

## Projektbeispiel

**Name:** Integriertes dörfliches Versorgungszentrum Marktwert Datterode  
**Gemeinde, Landkreis:** Ringgau, Werra-Meißner-Kreis

### PROJEKTBECHREIBUNG

In Datterode entstand in einem ehemaligen Autohaus ein Dorfladen mit Treffpunkt für Alt und Jung. Ein Physiotherapeut hat Praxisräume bezogen und ein großer Gemeinschaftsraum mit Küche kann für Familienfeiern, Vereinstreffen, Tagungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden. Es gibt auch einen Döner-Imbiss und ein gut besuchtes Café. Auch der örtliche Metzger hat sein Geschäft im Gebäude eingerichtet. Die Apotheke aus dem Nachbarort unterhält einen Rezeptbriefkasten und beliefert die Patienten direkt mit den Medikamenten. Die Bargeldversorgung ist über die Ladenkasse sichergestellt. Im Bürgerbüro finden Beratungen statt, z. B. des Pflegestützpunktes Werra-Meißner. Der neue Fahrstuhl garantiert Barrierefreiheit.

Darüber hinaus bietet das Versorgungszentrum behinderten Menschen einen Arbeitsplatz mitten im gesellschaftlichen Leben und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion.

### ZIELE; ZIELGRUPPEN

- Beschäftigung für behinderte Menschen
- Versorgung der Einwohner
- Treffpunkt für Jung und Alt



### MAßNAHMEN; AKTIVITÄTEN

Nachdem der letzte Laden geschlossen hatte, gab es über drei Jahre keine Nahversorgung mehr in Datterode. Um diesen Verlust auszugleichen, suchte die Gemeinde Möglichkeiten zur Wiederbelebung des Ladens und nahm Kontakt zum Verein Aufwind e. V. auf, der seit 1983 Hilfen für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen im Werra-Meißner-Kreis plant und umsetzt, darunter auch Beschäftigungsmöglichkeiten im Einzelhandel. Da der alte Laden für eine moderne Nutzung nicht geeignet war, wurde geprüft, ob das leer stehende Autohaus – das ohne neue Nutzung brach gefallen wäre – zu einem Versorgungszentrum umgebaut werden kann. Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und der Verein Aufwind e. V. hat eine Tochter – die Beschäftigungsgesellschaft „stellenwert.gmbh“ – gegründet, die reguläre Beschäftigungsverhältnisse für behinderte Menschen anbietet. Mit diesem Betriebsmodell konnte ein wirtschaftlicher Betrieb des Ladens mit üblichen Öffnungszeiten erzielt werden.

Der Verein Aufwind e. V. kaufte 2009 das leer stehende Autohaus in Datterode mit dem Ziel, hier



## Projektbeispiel

**Name:** Integriertes dörfliches Versorgungszentrum Marktwert Datterode  
**Gemeinde, Landkreis:** Ringgau, Werra-Meißner-Kreis

Arbeitsplätze für behinderte Menschen im Einzelhandel einzurichten, sodass ihnen ein eigenständiges Leben ermöglicht wird. In Zusammenarbeit mit der REWE-Vertriebslinie NAHKAUF und der Dorfgemeinschaft richtete der Verein hier einen Lebensmittelmarkt mit 500 qm Verkaufsfläche zuzüglich 100 qm Getränkemarkt ein, der 2010 eröffnet wurde.

20 Beschäftigte fanden hier Arbeit, auch in Teilzeit. Den beschäftigten Behinderten wird es dadurch ermöglicht, ihr Leben ohne öffentliche Zuschüsse selbständig und inmitten der Dorfgemeinschaft zu bestreiten. Das Angebotssortiment wurde – unter Einbindung der Bürger – auf den örtlichen Bedarf abgestimmt und so ausgerichtet, dass keine Konkurrenz zu noch vorhandenen Angeboten entsteht. Auch Produkte von regionalen Erzeugern werden angeboten.

Hervorzuheben ist die Vielzahl der Funktionen an einer zentralen Stelle im Dorf, die den Kundenkreis erweitert und damit den Bestand des Ladens stützt. Entscheidend für den Erfolg von „Marktwert“ ist, dass sich die Datteröder Einwohner mit ihrem neuen Dorfzentrum identifizieren. Sie wirkten schon bei den Planungen mit und sind heute in großer Zahl, zum Beispiel im Verein „Ein Dorf für alle“, aktiv. Das Café und der Treffpunkt werden gut angenommen und der stabile Umsatz des Ladens gewährleistet seinen Bestand.

Ein Bürgermobil bringt ältere Bürgerinnen und Bürger zum Einkauf nach Datterode oder zu Arztterminen in umliegenden Dörfern. 18 ehrenamtliche Fahrer bedienen den Kleinbus auf festgelegten Routen und zu festgelegten Zeiten. Der „Dienstplan“ wird vom Verein Aufwind koordiniert. Die Gemeinden Ringgau und Weißenborn unterstützen den Fahrdienst in Abstimmung mit dem NVV. Für einen weiteren Ausbau des Markttreffs sind ein Lieferservice und die stärkere Zusammenarbeit mit Schule, Kindergarten und Jugendlichen geplant.

### FINANZIERUNG

Die Investitionen zum Umbau des Gebäudes und zur Einrichtung des Ladens wurden gefördert von Aktion Mensch, dem Integrationsamt Hessen, dem Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck, aus dem Programm „Region schafft Zukunft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), aus Programmen des Landes Hessen und der EU.

Der laufende Betrieb des Versorgungszentrums bewährt sich am Markt.

Von der stellenwert.gmbh werden an vier weiteren Standorten im Werra-Meißner-Kreis Läden betrieben: Abterode, Gertenbach, Netra und Eschwege.

### ANSPRECHPARTNER

Aufwind – Verein für seelische Gesundheit e.V.  
Matthäus Mihm  
Thüringer Str. 12, 37269 Eschwege  
Tel.: 05651 – 22 94 930

E-Mail: [matthaeus.mihm@gwe-eschwege.de](mailto:matthaeus.mihm@gwe-eschwege.de)  
[www.aufwind-wmk.de](http://www.aufwind-wmk.de)

**EINGABEDATUM: 26. 08. 2013**